

Rückenschale einer Schildkröte, überspannen sie mit Leder, unter dem zwei Stäbe sich erheben, an denen oben ein Querstab angebracht wird, von dem aus die Saiten zum Sattel hinabgespannt werden. Der Saiten sind bloß drei, und sind entweder aus Sehnen oder auch Gedärmen bereitet.

16. Sprache.

Die Sprache dieser Negerstämme ist eine ganz eigenthümliche. Die Worte derselben sind einsilbig, wie z. B. ran = Mensch, tik = Weib, duk = wiederkehren, lo = gehen; allein mit vielen Diphtongen und Triphhtongen, wie moic = der Mann, Gemahl, kuac = der Tiger, uéi = der Hauch, Athem, neu = das Zeug. Diese Sprache entbehrt aller Zischlaute, wie s, sch, z, was wohl auch daher kommen mag, weil sich die Dinka, wie alle andern Neger des Weißen Flußes die vordern Schneidezähne im Unterkiefer ausreißen, und somit beinahe unfähig werden, Zischlaute auszusprechen. Ebenso fehlen die Aspirationslaute, wie h und ch; dafür aber haben sie zwei Laute, welche unsere europäischen Sprachen nicht gemein haben. So hat diese Sprache, und alle Sprachen nach Osten und Westen des Flußes, so viel wir kennen lernten, den Laut ng, wie er als Endlaut im Worte „Ding“ vorkommt, und dieses sowohl am Anfang wie am Ende, z. B. ngai = befreien, erlösen, leng = die Trommel,